

Verkündigung - Hirdetések - Anunțuri

SONNTAG - VASÁRNAP - DUMINICA 02.04.2017

15.30 - Anbetung - Szentségimádás - Adorație Euharistică /
Rosenkranzverlosung - Rózsafűzér titokváltás - Schimbarea misterelor sf.
Rozariu

Donnerstag - Csütörtök - Joi, 06.04.2017

16.00 - Lebensmittelausgabe an die Kranken / Élelmiszer kiosztás
betegeknek / Împărțirea alimentelor la domiciliul bolnavi.

Samstag - Szombat - Sâmbătă 08.04.2017

17.00 - "Introducere în Săptămâna Sfântă" - prezintă Dr. Imogen Tietze, în
sala festivă a Mănăstirii Salvatorienilor

FASTENZEIT - NAGYBŐJTI IDŐ - POSTUL MARE 2017

Exerzitien im Alltag, das letzte Treffen mit der Teilnehmer, am Sonntag, 02.04.2017,
um 16.00 Uhr. / Hétköznapi lelki gyakorlatok, utolsó találkozás a résztvevőkkel,
vasárnap, 2017.04.02, 16.00-kor. / Ezercești spirituale zi de zi, ultima întâlnire cu
participanții duminică, 02.04.2017, ora 16.00

- **Calea Crucii**, în limba română, în fiecare **sâmbătă** de la ora **18.15**
- **Keresztút**, magyarul, **pénteken**, **18.15**-kor
- **Kreuzwegandacht**, in deutsch Sprache, **Donnerstag**, **18.15Uhr**

07- 09.04.2016 – Exerciții spirituale de clarificare a vocației pentru
tinerii între 18 și 35 de ani. Informații și înscrieri P. István
0733844264

Duminica Floriilor - Virágvasárnap - Palmsonntag 09.04.2017

08,30 - Plamweihe, Gottesdienst mit Passion / 10,00 - Szentmise, Pasió /
11,00 - Barka szentelés a kolostor udvarában, körmenet / Bindecuvântarea
rămurelelor în curtea mănăstirii, urmată de procesiune și Sf. Liturghie /
12.30 - Sfânta Liturghie - Giroc

Május 07. Mai 2017, 11.30 – Erstkommunion Elsőáldozás Prima împărțășanie

Junius 04. Iunie 2017, 10.00 – Pfingsten, Firmung in der Domkirche, Pünkösöd,
bérmálás a Dómtemplomban, Rusalii, administrarea sacramentului mirului în
Dom.

Biblie pentru candidații la mir Avem nevoie de ajutor!!!! – la achiziționarea a
20 de Biblii, pentru copiii care se pregătesc să primească sacramentul sf.mir. O Biblie
costă 70,00 lei(Ron).

PAROHIA ROMANO-CATOLICĂ
ELISABETIN

Buletin Parohial

Pfarr - Anzeiger

Plébániai Értesítő

**Aprilie – Aprilis – Aprilie 1
2017**

www.parohiaelisabetin.ro



Komm! ins Offene, Freund

Aus: Egon Kapellari, Aber Bleibendes stiften die Dichter. Gedanken für den Tag. Styria Verlag, Graz Wien Köln 2001.

"Komm! ins Offene, Freund!" Mit diesen Worten beginnt die Elegie "Der Gang aufs Land", die Friedrich Hölderlin im Jahr 1800 verfasst und seinem Freund Landauer gewidmet hat, in dessen Haus ihm ein paar glückliche Wochen beschieden waren. Der Anlass zu diesem Ruf war vordergründig ein höchst bescheidener, nämlich die Einladung, sich an einem Feiertag aus der Enge der Stadt hinauszugehen zu einem Richtfest für ein Landgasthaus. Mit unerhörter Kraft der Sprache öffnet Hölderlin aber den Horizont über den Anlass hinaus. Die Stimmung dieses Sonntagmorgens wird für den Dichter zum Symbol für seine eigene Gestimmtheit und für die Gestimmtheit seiner Epoche, die er als dürftige Zeit bezeichnet hat, weil das Göttliche aus ihr entschwunden schien.

*Trüb ist's heut, es schlummern die Gäng und die Gassen,
und fast will
mir es scheinen, es sei, als in der bleiernen Zeit.*

sagt er im Fortgang des Gedichtes; und vorher noch heißt es:

*Weder die Berge sind, noch aufgegangen des Waldes
Gipfel nach Wunsch, und leer ruht vom Gesange die Luft.*

Dem Bleigewicht dieser Stimmung setzt der Dichter den Ruf "Komm! ins Offene, Freund!" entgegen. Dieser Ruf will Flügel geben gegen Schwerkraft, will Türen öffnen und einen weiten Raum erschließen, in welchem es keine Atemnot gibt.

"Komm ins Offene!" - dieser Ruf erinnert den mit dem Neuen Testament Vertrauten an einen Ruf Christi im

vierten, im Johannesevangelium. Es ist ein Weckruf an einen Toten: Lazarus, komm heraus! Ein Ruf, der auch Hölderlin durch sein Theologiestudium vertraut war. Komm ins Offene, komm heraus! - das ist ein Ruf, nach dem sich auch heute viele sehnen werden, die sich wie eingesperrt, wie eingemauert, wie lebendig begraben fühlen. Es ist ein Ruf Gottes, ein Ruf Christi, der meist leise Herolde hat.

Wenn ich noch einmal zu leben hätte

*Quelle: <http://www.christuskirche-hangelar.de/segenswuensche.htm>
31.03.2011*

dann würde ich mehr Fehler machen;
ich würde versuchen,
nicht so schrecklich perfekt sein zu wollen;
dann würde ich mich mehr entspannen
und vieles nicht mehr so ernst nehmen;
dann würde ich ausgelassener und verrückter;
ich würde mir nicht mehr
so viele Sorgen machen um mein Ansehen;
dann würde ich mehr reisen,
mehr Berge besteigen,
mehr Flüsse durchschwimmen
und mehr Sonnenuntergänge beobachten;
dann hätte ich mehr wirkliche Schwierigkeiten
als nur eingebildete;
dann würde ich früher im Frühjahr
und später im Herbst barfuß gehen,
dann würde ich mehr Blumen riechen,
mehr Kinder umarmen
und mehr Menschen sagen, dass ich sie liebe.
Wenn ich noch einmal zu leben hätte, aber ich habe es nicht...

(Ein 85jähriger, den nahen Tod vor Augen)